







Eigentlich trage ich dieses Band immer am Handgelenk. Für das Foto habe ich es heute mal ausgezogen. Ausnahmsweise! Denn das Armband hat für mich eine besondere Bedeutung: Es erinnert mich an meine beste Freundin. Sie hat übrigens das Gleiche.

Alles Mädchenkram? Auf jeden Fall, meinen Luis und Martin von Seite 4. Die beiden Jungs brauchen keine gemeinsamen Armbänder, Schnürsenkel oder Schlüsselanhänger, um sich ihrer Freundschaft sicher zu sein.

In diesem Sternsinger-Magazin erzählen Kinder von allen Kontinenten, wer ihre Freunde sind und was sie an ihnen schätzen. Und wir haben einen Experten gefragt, ob es sie wirklich gibt - die "Freunde für immer".

Viel Spaß beim Lesen! Eure

Anna Preisner, Redakteurin



NACHGEFRAGT

... bei Prälat Dr. Klaus Krämer, dem Präsidenten des Kindermissionswerks .Die Sternsinger'

Herr Prälat, welche Menschen sind Ihnen im Leben wichtig?

Ich begegne jede Woche interessanten und liebenswerten Menschen. Besonders verbunden bin ich mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich schätze an ihnen, dass sie immer für mich da sind. Und ich versuche natürlich auch, für sie da zu sein - gerade in schwierigen Zeiten. Gemeinsame Ausflüge und Treffen geben mir sehr viel Kraft.



Wie halten Sie den Kontakt zu ihren Freunden?

Wir telefonieren miteinander, besuchen uns gegenseitig oder schreiben auch schon mal Mails. Wenn wir mal länger nichts voneinander hören, denken wir aneinander. Ich schließe meine Freunde auch regelmäßig in meine Gebete ein.

Wie wichtig sind Freundschaften für die Kinder in den Sternsinger-Projekten?

Sehr wichtig! Die Projekte, die ihr Sternsinger weltweit unterstützt, sind Orte, wo Freundschaften entstehen und gefestigt werden. Die Kinder freunden sich auch deshalb an, weil sie Ähnliches erlebt haben oder sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. So finden viele Kinder in den Sternsinger-Projekten Freunde, die sie begleiten und unterstützen. Ab Seite 8 in diesem Magazin stellen wir euch einige dieser schönen Freundschaften vor.





Was feiern wir am 6. Januar, dem Dreikönigstag, eigentlich genau? Und was haben die Sternsinger damit zu tun? Reporter Andreas Korn geht diesen und weiteren Fragen in unserem TV-Tipp nach. Unbedingt einschalten!

"Ein guter Grund zu feiern" – Dreikönig 2016 6. Januar 2016, 17:50 Uhr, ZDF



- 4 Titelthema: Freundschaft
- 6 Nachgefragt: Der Freundschafts-Forsche
- 8 Blick in die Welt: Freunde weltweit
- 12 Hier helft ihr: Ebola in Sierra Leone
- 14 Pinnwand: Sternsingeraktion 2016
- 16 Rätselspaß: Wer knackt das Rätsel?





Bruna (rechts) und ihre beste Freundin Gabriely sind elf Jahre alt und besuchen die sechste Klasse der Schule "Padre Dr. Francisco da Motta" in Rio de Janeiro, Brasilien.

Hinter diesen zwölf Buchstaben

stecken jede Menge Geschichten.
Martin & Luis und Kaija & Sandra
aus Kerpen bei Köln haben uns
die Geschichte ihrer Freundschaft
erzählt.

LUIS, 10 JAHRE

Martin und ich sind beste Freunde seit dem Kindergarten und ein super Team. Wenn wir beide gleichzeitig unsere Brillen verlieren würden, kämen wir trotzdem zurecht. Aber nur zusammen! Denn Martin sieht Dinge schlecht, die weit weg sind. Und ich kann ohne Brille nicht sehen, was direkt vor meiner Nase passiert. So kann der eine dem anderen helfen. Wir ergänzen uns einfach perfekt!

KAIJA, 10 JAHRE

Meine beste Freundin Sandra und ich haben vieles gemeinsam, aber wir sind auch sehr unterschiedlich. Ich mag Schwimmen und Taekwondo, Sandra tanzt lieber im Verein. Wir sind beide Messdiener, aber in verschiedenen Gemeinden. Ich gehe in die fünfte Klasse, Sandra in die vierte.

MARTIN, 10 JAHRE

Auf Luis kann ich mich zu 100
Prozent verlassen. Ich mag an ihm,
dass er immer Zeit für mich hat
und dass er mir etwas Spanisch
beibringt. Das ist nämlich seine
Muttersprache. Wenn ich später
in der Schule Spanisch wähle, habe
ich schon einen ordentlichen
Vorsprung. Danke, Luis!

SANDRA, 10 JAHRE

Kaija und ich waren früher Nachbarinnen. Da sind wir sogar nachts im Schlafanzug über die Straße zur anderen gelaufen. Das geht heute leider nicht mehr, denn ich wohne jetzt ein paar Straßen weiter. Wir sehen uns nicht mehr so oft – auch, weil Kaija jetzt länger Unterricht hat. Aber wenn wir zusammen sind, ist es wie immer: Wir erzählen uns Witze, klettern auf unseren Lieblingsbaum oder denken uns lustige Kostüme aus.



Gibt's die wirklich? Das und mehr haben wir Janosch Schobin gefragt. Er ist Freundschafts-Forscher an der Universität Kassel.



Ich versuche herauszufinden, wie Freundschaften funktionieren. Denn Freundschaften sind für uns Menschen sehr, sehr wichtig. Ich befrage also Personengruppen zu ihren Freundschaften, notiere die Antworten, werte die Ergebnisse aus und veröffentliche sie.

Warum sind Freunde so wichtig?

Wer wenigstens einen Freund hat, ist meistens etwas glücklicher. Denn Freunde bringen Spaß und Abwechslung in den Alltag. Gemeinsam mit einem Freund kann man sich in Abenteuer stürzen, die man sich alleine nicht zugetraut hätte. Und: Ein guter Freund steht auch dann an unserer Seite, wenn es Ärger oder Probleme gibt.

Was macht eine gute Freundschaft aus?

Ein guter Freund kennt uns genau und weiß, wie wir denken, fühlen und handeln. Umgekehrt ist das natürlich genauso. Gute Freunde vertrauen sich Geheimnisse an, weil sie darauf vertrauen, dass der andere sie nicht absichtlich weitererzählen würde. Und gerade weil man sich vertraut und viel voneinander weiß, kann man sich auch im Leben weiterhelfen.



Freunde

Bester Freund von Bille

SEITE, WENN ES ÄRGER ODER PROBLEME GIBT."

SchulfReunde

Geschwister

Bester

FReund

Zweiłbesłe

Freundin

Gibt es Freunde "für immer"?

Ja, die gibt es! So eine Freundschaft besteht aber eher zwischen Menschen, die ihr Leben lang in der gleichen Umgebung bleiben und sich ähnlich entwickeln. Oft werden solche Freunde dadurch unterstützt, dass weitere Menschen sie zusammenhalten – etwa eine Clique oder ein Freundeskreis. Aber es ist auch ganz normal, dass man manche Freunde über die Jahre aus den Augen verliert. Man hat plötzlich verschiedene Interessen, die nicht mehr zusammenpassen. Dafür lernt man meistens auch wieder neue Freunde kennen.

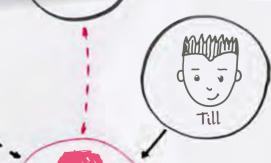
7 * NACHGEFRAGT

Wer ist Ihr bester Freund?

Ich habe eigentlich keinen besten Freund. Unter meinen engen Freunden mache ich keine Unterschiede. Aber ich habe eine längste Freundin. Wir kennen uns schon seit dem Kindergarten und auch unsere Eltern sind miteinander befreundet.

Warum sind Freundschaften zwischen Mädchen und Jungen so selten?

Solche Freundschaften sind nur im Vergleich selten. Es kommt einfach öfter vor, dass Mädchen untereinander und Jungen untereinander befreundet sind. Aber trotzdem gibt es sehr viele gute Freundschaften zwischen Frauen und Männern. Als Jugendlicher ist es eine Zeit lang "uncool", mit dem anderen Geschlecht befreundet zu sein. Aber das ändert sich später wieder. **



WER HAT, IST NIE ALLEIN!

HEALEY

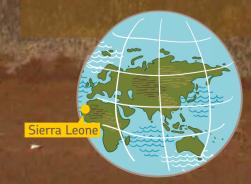
HEALTH IS WEALTH



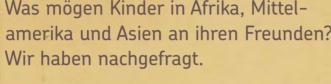
SIERRA LEONE

"Auf dem Foto seht ihr mich mit meinem besten Freund Abu (rechts). Er ist zehn Jahre alt und ein echter 'Fußballkönig'. Ich bewundere Abu dafür, wie gut er den Ball unter Kontrolle hat. Wenn wir mal nicht Fußball spielen, dann spielen wir Brettspiele oder lernen für die Schule."

Abu und Abdul wohnen in der Nähe der Hauptstadt Freetown in einem Übergangsheim für Kinder, die ihre Eltern wegen der Ebola-Krankheit verloren haben oder selbst erkrankt waren. Mehr dazu auf Seite 12-13!



Was mögen Kinder in Afrika, Mittelamerika und Asien an ihren Freunden?







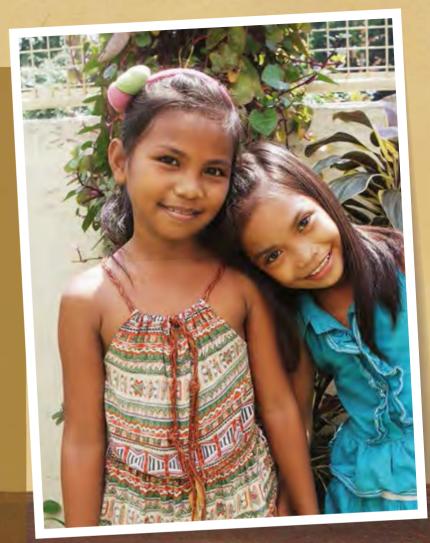
unterstützt, die wenig Geld haben.





PHILIPPINEN

"Wir sind beste Freundinnen und teilen alles miteinander, zum Beispiel Spielsachen und Klamotten. Wir wohnen im gleichen Haus und sehen uns deshalb jeden Tag. Unsere Lieblingsfarbe ist lila und unser Lieblingsessen heißt 'Adobo'. Das ist ein Gericht mit Hühnchen, Schweinefleisch und Reis. Wir singen und tanzen gerne zusammen, unser gemeinsames Lieblingslied ist ,Flashlight' von Jessie J. Ein Leben ohne einander -



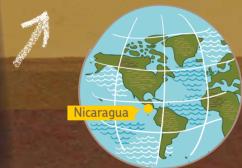
WAHRE FREUNDE SIND DIEJENIGEN, DIE DICH RESPEKTIEREN WIE DU AUSSIEHST, WAS DU TUST ODER WO DU HERKOMMST.



NICARAGUA]

"Wir beide haben uns in der dritten Klasse an unserer Schule kennengelernt. Zuerst haben wir nur ein bisschen geredet. Aber dann sind wir langsam Freunde geworden. Heute erzählen wir einander fast alles. Wir finden es wichtig. Freunde zu haben. Denn wer Freunde hat, ist nie allein. "

Samantha und César besuchen ("Freund Jesus") in der Stadt Juigalpa, das mit Hilfe von Sternsinger-Spenden









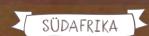
"Natukwasa bringt mich immer zum Lachen. Deshalb ist sie meine beste Freundin. Manchmal ist das aber auch nervig, weil sie auch im Unterricht immer lacht. Jedes Kind und jeder Erwachsene sollte Freunde haben. Freundschaften sind wichtig, weil sich Freunde gegenseitig aufmuntern und sich in gefährlichen Situationen helfen können."

"Das ist meine beste Freundin! Sie heißt Kemigisha. Ich mag an ihr besonders, dass ich ihr immer vertrauen kann und sie sich um mich kümmert, wenn ich krank bin. Außerdem macht es Spaß, mit ihr gemeinsam zu waschen, zu singen und Bücher zu lesen. Mit Kemigisha ist es einfach immer lustig! Das Einzige, was mich stört: Manchmal redet sie im Unterricht, statt aufzupassen."



Die Freundinnen besuchen die Schule St. Francis in Masaka, einer Stadt im Süden Ugandas.





JOHN, 11 JAHRE

"Mein Freund heißt Enoch. Er ist immer nett zu mir und wir helfen uns gegenseitig, zum Beispiel in der Schule. Wir gehen gerne in die Bibliothek und lesen Bücher zusammen. Wir teilen unser Essen und spielen Fußball. Manchmal kommt mich Enoch zu Hause besuchen oder ich besuche ihn. Obwohl wir uns gut verstehen, glaube ich nicht, dass wir für immer Freunde bleiben. Wenn wir älter werden und die Schule wechseln, ist es schwierig, Kontakt zu halten. Dann findet man aber wieder neue Freunde."



John und Enoch besuchen das Sternsinger-Projekt "Three2Six" in Johannesburg, das Kindern aus armen Familien und Flüchtlingskindern den Schulbesuch ermöglicht.







Fever, diarrhoea, vomiting,

musele pain?

DON'T TOUCH!

CALL 117

ACTIONS AGAINST

EBOLA!

Allgegenwärtig: Die Warni

Ebola – so heißt die Krankheit, die vor knapp zwei Jahren in Sierra Leone und anderen afrikanischen Ländern ausbrach. Heute ist das Schlimmste überstanden. Doch die Hilfe der Sternsinger ist nach wie vor sehr wichtig.

GEFÄHRLICHES VIRUS

Sierra Leone ist ein Land im Westen Afrikas. Im Frühjahr 2014 brach hier eine schwere Krankheit aus: Ebola. Das Virus kann auf den Menschen übertragen werden, wenn er das Fleisch von infizierten Affen oder Flughunden isst. Erkrankt ein Mensch an Ebola, verbreitet sich die Krankheit zum Beispiel durch Speichel und Blut rasend schnell auf seine Mitmenschen. So eine Krankheit, die sich in einer Region rasch ausbreitet, nennt man "Epidemie". Seit November 2015 ist Ebola in Sierra Leone nun offiziell überwunden. Das heißt: In einem Zeitraum von sechs Wochen hat sich niemand mehr mit dem Virus infiziert. Ein Grund zu feiern? Ja und nein. Denn in Sierra Leone sind viele Tausend Menschen an Ebola gestorben. Viele Kinder haben ihre Eltern verloren oder waren selbst lange krank. Schulen und Gemeindehäuser waren monatelang geschlossen, denn das Risiko, dass sich das Virus verbreitet, war zu hoch. Die Menschen durften sich zur Begrüßung nicht die Hände geben und Umarmungen zwischen Freunden fielen aus. Nur langsam entspannt sich die Situation, doch der Alltag bleibt hart. Die Epidemie hat das sowieso schon arme Land sehr geschwächt.



Die Sternsinger und ihre Projektpartner helfen den Kindern in Sierra Leone, deren Eltern an Ebola gestorben sind oder die selbst erkrankt waren. Familien und Dorfgemeinschaften werden psychologisch betreut, um die schlimmen Erlebnisse zu verarbeiten. Als die Schulen wegen Ebola geschlossen waren, unterstützten die Sternsinger ein Radioprogramm, über das die Kinder von ihren Dörfern aus dem Unterricht folgen konnten. Außerdem fördern die Sternsinger die Mitarbeiter des Kinder-Telefons 116, an das sich Kinder in Sierra Leone wenden können, wenn sie Hilfe

Guinea, Sierra Leone und Liberia waren besonders von Ebola betroffen

"Händewaschen ist sehr wichtig", weiß Santigie. Denn so kann man verhindern, dass sich gefährliche Viren verbreiten. Der 14-Jährige hat durch Ebola seine Eltern verloren. Dann erkrankte er selbst. In seiner Not wandte sich Santigie an das Kinder-Telefon 116. Die Mitarbeiter brachten ihn in eine Krankenstation, wo an Ebola erkrankte Kinder medizinisch versorgt wurden. Heute lebt Santigie bei seiner großen Schwester.

NACHT MIT.

DIE STERNSINGER-AKTION 2016!

"Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!"

Das ist das Motto der Sternsingeraktion 2016. In unserem südamerikanischen Beispielland Bolivien ist gegenseitiger Respekt besonders wichtig, denn dort leben 36 Volksgruppen zusammen. Wenn ihr Sternsinger in diesen Tagen den Segen Gottes zu den Menschen in eurem Ort bringt, fordert ihr vor allem eines: Respekt.

 $\label{thm:memory:constraints} \mbox{Mehr zum Sternsinger-Jahresthema gibt's hier:}$

WWW.STERNSINGER.DE



Dass Freundschaft trotz Unterschieden

STERNSINGER-TERMINE

Rund um den Jahreswechsel sind etwa 330.000 Sternsinger auf den Straßen unterwegs. Für einige stehen auch besondere Termine an:



Bundesweite Eröffnung der Sternsingeraktion in Fulda



Neujahrsgottesdienst mit Papst Franziskus

und Sternsingern in Rom: Fernseh-Übertragung ab 10 Uhr im Bayerischen Rundfunk (BR)



Empfang bei der Bundeskanzlerin in Berlin



Empfang beim
Bundespräsidenten
in Berlin



Besuch der Sternsinger im Europaparlament in Brüssel



NEUE HEIMAT DEUTSCHLAND

Ein Jahr mit Rewan und Mohammad

Rewan und Mohammad sind zehn und acht Jahre alt. Sie leben mit ihren Eltern und Geschwistern in Köln und gehen in die Grundschule. Klingt doch erstmal ganz normal, oder? Doch Rewan und Mohammad kommen eigentlich aus Syrien. Weil dort Krieg ist, sind sie nach Deutschland geflohen. Wie läuft es mit der neuen Sprache? Und haben die zwei schon neue Freunde gefunden? Wir begleiten Rewan und Mohammad durch das Schuljahr.





Uticha Marmon: Mein Freund Salim Magellan Verlag, 13,95 €



BUCHTIPP

Mein Freund Salim

Er trägt komische Kleidung und steht oft allein am Schulzaun. Die Geschwister Hannes und Tammi wissen nicht so recht, was es mit dem fremden Jungen auf sich hat. Fest steht nur: Er heißt Salim und spricht kein einziges Wort Deutsch. Doch das ist Hannes und Tammi egal, denn Freunde müssen nicht dieselbe Sprache sprechen, um einander verstehen zu können. Nach und nach erfahren die Geschwister: Salim ist ein Flüchtlingskind aus Syrien. Auf dem langen Weg nach Europa hat er seine Eltern und Geschwister verloren. Absolut lesenswert!

WER KNACKT DAS

Habt ihr das Heft aufmerksam gelesen? Dann bringt ihr die besten Voraussetzungen mit, um unser Lösungswort zu knacken. Die eingerahmten Buchstaben im Kreuzworträtsel ergeben das Lösungswort.

Auf welchem Kontinent liegt Sierra Leone?

Wie heißt das

Lieblingslied von Pauline und Angelica?

5 Janosch Schobin sagt: "Ein guter

Freund weiß, wie wir denken.

fühlen und..."

John aus Südafrika hat einen besten Freund. Wie heißt er?

> Was bringt Luis seinem Freund Martin bei?

Luis und

2. 6.

Martin sagen: ..Freundschaft macht..."



MITMACHEN IND GEWINNEN!



Das machen Kaija und Sandra gerne zusammen.

Schickt uns das richtige Lösungswort bis 20. Februar 2016 an: Kindermissionswerk ,Die Sternsinger', Stichwort Rätselspaß, Stephanstraße 35, 52064 Aachen oder mailt an redaktion@sternsinger.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Mal "Die Heiligen Drei Könige" von Playmobil und fünf Mal zwei Armbänder für dich und deine Freundin / deinen Freund. Die Armbänder wurden in einem Sternsinger-Projekt in dem afrikanischen Land Benin von Hand geknüpft.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk "Die Sternsinger" e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen Redaktion: Anna Preisner (C.v.D.), Verena Hanf, Dominic Winkel, Karl Georg Cadenbach redaktion@sternsinger.de, Tel.: 0241/4461-66 Fotos: Kindermissionswerk (Florian Kopp: Titel, 3 u.; Anne Theß: 2 o.; Ralf Adloff: 3 o.; Anna Preisner: 4-5, 15; Eva Kersting: 8, 12, 13 o.; Johanna Saalfrank: 9; Elisabeth Birglechner: 10; Tabea Ortmanns: 11 o.; Linn Anna Fiehn: 11 u.; Kawuso Vieu Jabbie: 13 u.; Benne Ochs: 14 u.; Bettina Flitner: 14 o.), Marcus Kablitz (2 u.), Bodo Dretzke (6)

Gestaltung: ReclameBüro, München Herstellung: MVG Medienproduktion, Aachen Bestellungen: Kindermissionswerk ,Die Sternsinger', Tel.: 0241/44 61-44, Fax: 0241/44 61-88 E-Mail: bestellung@sternsinger.de "Sternsinger, Kinder mit einer Mission" stellen wir als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung. Bestell-Nr.: 101116



Das Kindermissionswerk in Ihrer Nähe: Regionalstelle Süd, Karin Alletsee Ulmer Gasse 9 89073 Ulm Tel.: 0731 / 96 91 775 -10 sued@sternsinger.de

Regionalstelle Berlin, Daniela Dicker Briesingstr. 6, 12307 Berlin Tel : 030 / 705 77 75 berlin@sternsinger.de

Route de la Vignettaz 48 CH-1709 Freiburg, Tel.: 0041 / 26 425 55 70 missio@missio.ch, www.missio.ch www.sternsingen.ch Das Kindermissionswerk

Kindermissionswerk Luxemburg

Marianne Heinen 33 houlevard

Tel.: 00352 / 45 32 61. missio@cathol.lu

Konto: IBAN LU69 1111 0171 2351 0000

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein

Joseph II, L-1840 Luxemburg

Spendenkonto: Pax-Bank eG Kto.-Nr. 1 031 (BLZ 370 601 93) IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 BIC: GENODED1PAX Geben Sie bei Einzahlungen bitte den Verwendungszweck an.



hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.